

## SUVA 29.11.2016 - TOP 12: Mitteilungen

### **Stadt.Umland.NRW**

### **Zukunftskonzepte für Großstädte und ihre Nachbarkommune im Metropolraum Nordrhein-Westfalen**

#### **Sachverhalt:**

Das Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen (MBWSV) hat im Sommer 2016 die Großstädte des Landes und ihre Nachbarkommunen zu einer Initiative „Stadt.Umland.NRW“ aufgerufen.

In der Präambel der Ausschreibungsunterlagen heißt hierzu:

„Aufgrund der hohen Anzahl von Großstädten besitzen großstadtspezifische Herausforderungen wie unterschiedliche Wohnungsmärkte, angespannt oder im Umbruch, oder die hohe Verkehrsdichte eine besondere Bedeutung in Nordrhein-Westfalen. Die wesentlichen Herausforderungen und Aufgaben der Stadt- und Siedlungsentwicklung lassen sich schon heute und noch mehr in Zukunft nur partnerschaftlich im Verbund von Stadt und Umland bewältigen.

- Wie werden der Metropolraum NRW und der jeweilige Verbund aus Großstadt und Umland im europäischen Maßstab wettbewerbsfähig, wie lässt sich ihr Rang langfristig stabilisieren, ihre Wirtschafts- und Innovationskraft wie auch ihre soziale Kompetenz und ihr kulturelles Profil verbessern?
- Welche Lebensqualität erzeugen die großstädtischen Räume im Alltag, welchen Niederschlag finden zukünftige Erwartungen an Lebensqualität unterschiedlicher Bevölkerungs- und Altersgruppen im Quartier, in der Stadt und im Umland?
- Wie lässt sich eine soziale und nachfragegerechte Wohnraumversorgung über Stadtgrenzen hinweg sicherstellen?
- Wie lässt sich ein verträgliches Miteinander der Nutzungs- und Flächenansprüche im räumlichen Verbund von Stadt und Umland organisieren und wie äußert sich dies in der Gestaltung der Stadtlandschaft und in den Bildern der Großstädte und ihres Umlandes?
- Welche Anforderungen sind an die Organisation der Mobilität im regionalen Umgriff zu stellen, wie lassen sich die Mobilitätsbedingungen für das Quartier wie für das Umland gleichermaßen verbessern, welche Potenziale sind mit neuen Mobilitätsangeboten verbunden?

Antworten auf diese Fragen verlangen eine Fokussierung auf neue integrierte Raumentwicklungs- und Mobilitätskonzepte, die partnerschaftlich und arbeitsteilig im Verbund der Großstädte mit ihrem jeweiligen Umland auf einer höheren als bislang üblichen Stufe des Dialogs und der strategischen Ausrichtung entwickelt werden müssen.

Das MBWSV will mit der Initiative „StadtUmland.NRW “ einen Anstoß dazu leisten und die 29 Großstädte des Landes gemeinsam mit ihren Nachbarkommunen auffordern, sich im Wettbewerb untereinander der Aufgabe zu stellen, zukunftsfähige Konzepte für eine neue Balance in der Stadtentwicklung von Stadt und Umland zu erarbeiten.“

Hierfür ist ein wettbewerbsähnliches Verfahren in zwei Phasen gestartet, in dem Zukunftskonzepte der interkommunalen Kooperation gesucht werden - vom Quartier bis zur Region – mit Aussagen zur Siedlungsentwicklung und Wohnraumversorgung, zur Mobilität und zur Infrastruktur. Ziel der Zukunftskonzepte ist es, zu einer neuen Balance in der Stadtentwicklung von Stadt und Umland zu kommen.

### **Rheinisch – Bergische Kooperation:**

Auf Anregung der Oberbürgermeister der drei bergischen Großstädte Wuppertal, Solingen und Remscheid, schlossen sich die zehn kreisangehörigen Kommunen des Kreises Mettmann, ergänzt durch die vier bergischen Städte des Oberbergischen und des Rheinisch-Bergischen Kreise, Hückeswagen, Wermelskirchen, Burscheid und Leichlingen sowie die kreisfreien Städte Düsseldorf und Leverkusen unter dem Titel „Zwischen Rhein und Wupper: zusammen - wachsen“ zu einer Bewerbergemeinschaft zusammen. Der Kooperationsraum umfasst ca. 2 Mio. Einwohner. Aufbauend auf bereits eingeübten Kooperationen im Rheinland sollen angesichts der Stärken, aber auch Schwächen der Region, in den Themenfeldern „Wohnumfeld und Lebensqualität“; „Wohnungsmarkt“; „Verflechtungen im ÖPNV/SPNV bzw. Individualverkehr“ und im Themenfeld „Erholung-Freizeit-Tourismus“ sich stellende Aufgaben gemeinsam angegangen werden. Hierzu wurde die Herausforderungen und Chancen in den drei Handlungsfeldern „Wohnen“, „Mobilität“ und „Freizeit-Erholung“ fokussiert.

Die Geschäftsführung wurde der Bergischen Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft in Solingen übertragen, die auch nach intensiver Abstimmung mit den beteiligten 16 Kommunen, die inhaltliche und grafische Aufbereitung der Bewerbungsunterlagen erstellte.

Ein Auswahlgremium unter Leitung des Staatssekretärs im MBWSV des Landes NRW, Herrn Michael von der Mühlen, entschied Ende September 2016, die Bewerbung der Rheinisch-bergischen Kooperation in die konkrete Konzeptphase zuzulassen.

Einzelheiten können dem folgenden Link entnommen werden:  
<http://www.stadtumland-nrw.de/veranstaltungen/auftaktveranstaltung.html>

Die Verwaltung wird in einer der nächsten Sitzungen über die weiteren Arbeitsergebnisse berichten.

### **Anlagen:**

- Anlage 1: Stadt.Umland.NRW Zukunftskonzepte für Großstädte und Ihre Nachbarkommune im Metropolraum Nordrhein-Westfalen; Präsentation zur Auftaktveranstaltung
- Anlage 2: Stadt.Umland.NRW Zukunftskonzepte für Großstädte und Ihre Nachbarkommune im Metropolraum Nordrhein-Westfalen; Bewerbungsunterlagen

*Verfasser: Herr Sangermann, Amt für Stadtplanung und Bauaufsicht*